Zeitung für den Kreis St. Goarshausen

Kreisblatt Untiliches

Singiges amtliches Dreffinbigungeblatt Unatither Bofifeben und Memter bes Kreifes



Allgemeiner Unzeiger

für das Gebiet an ber unteren Cabn bie jum Abeingan und den weiflichen Counus.

Abountments und Auzeigen

werben entgegengenemmen in Oberlahnftein tu der Befchaftsftelle (hodfe. a), jomie bei ben Mgentmeen in Braubach, Ofterfpai, Camp, Beftert, St. Coarehaufen, Caub, Mich. ben, Maftatten, Mievern. außerdem nehmen famt. fiche Boten und Doftanftalten Beftellungen enigegen.

Rapy und — Runftbunger

Rapp.Burich und die Berforgung der Landwirtichaft mit Runftbunger

b. In ber 47. Gipung betreffend allgemeine Dungeningelegenheiten im preugifden Landwirt-Schafteninisterium fam beutlich gum Musbrud, in welch ftartem Dage unfere Landwirtschaft mittelbar unter ben Folgen bes Rapp-Putsches zu leiben hat. Es war nämlich tatsachlich gelungen, wie an Sand ber Bablen über die erfolgte Lieferung von Dunge-mitteln festgestellt wurde, ber Landwirtschaft beträchtliche Debrmengen an Runftbunger, vornehmlich an Rali guguführen. Beifpielsweife betrug bie Lieferung m ber Beit vom 1. Mai 1913 bis 28. Februar 1914 465 000 Tonnen Kali, für den gleichen Zeitmum 1919 bis 1920 606 700 Tonnen. Für Stidstoffe zeigte sich ebenfalls eine nicht unwesentliche Besserung. Gegen 93 000 Tonnen bom 1. Mai 1918 bis 28. Februar 1919 ftanden für die nämliche Beitspanne 1919 bis 1920 117 500 Tonnen gur Berfügung. Durch ben Rapp-Butich find bie gunftigen Anfabe erheblich vernichtet worden. Go wurde, wie ber Bertreter bes Rall-Syndidats in ber Sitzung ausführte, die Berforgung ber Gebiete Branenburg, Medlenburg, ber Broving Sadjen fowie Unhalt mit Rali infolge bes Rappfeben Aufftandes zu fpat fommen. In berfelben Richtung bewegten fich die Ausführungen bes Cachberftanbigen auf bem Gebiet ber Stidftoffinduffrie. In biefem Industriegweige batte man im Marg faft boppelt so viel herausbringen tonnen wie im Dezember fim Dezember wurden 26 000 Tonnen Stiefftoff ohne Kalffinditoff herausgebracht), wenn der wahnfinnige Umfturgberfuch mit feinem Eingreifen in bas Birtichaftsleben nicht erfolgt mare. Aehnlich lauten die Meugerungen der anbern Bertreter de Runfidungerindustrie. Wenn also die Landtwirte jest ihren Bebarf an Stidftoff und Ralibungemitteln vieleroris nicht zu beden bermochten, fo mogen fie wiffen, bag ber Rapp-Butich mit feinen Folgen in erfter Linie datan fould ift. Er hat in wenigen Tagen die in langwieriger, müheboller Arbeit enblich erreichte allmahliche Biebererftarfung des Birtichaftslebens jab behinbert.

Der angebliche national-fommuniftifche Putich

! Berfin, 18. April. Die halbamtlichen Bolitisch-

Barlamentarifden Nadprichten geben folgende Darftellung: Der Polizeiprafibent Richter bat fich entfchloffen, geg die im Reichswehrministerium jestgenommenen Offigiere Dauptmann v. Biebabn und Stopmanleutmant Altvater feinen Schup-haftbefebl ju erlaffen, fo bag bie beiben Offigiere wieder in Greibeit gesetzt worden find. Die burch ben Staatsfontmiffar für öffentliche Ordmung, Beismann, vorgenommene Untersuchung ergab, daß die Offigiere erflatten, fie feien mit Biffen ihrer borgefesten Beborbe mit ben Bertretern ber Arbeiterschaft in Berbindung getreten, um Berhandlungen barüber su führen, wie eine Baffenabgabe gu erreichen fei. Gie batten vorgeschlagen, baf bie Baffen an Depots abgegeben wurden und dort unter gemeinchaftliche Kontrolle des Reichswehrministeriums und ber Arbeiterschaft gestellt werben follten. Die Bermittlung babe ber ihnen perfonlich befannte Berr Bertram übernommen. In ber Befprechung fei bon ben Offigieren lediglich bargelegt worben, bag das Migtrauen gwifden Arbeiterichaft und Reichsmehr verichwinden muffe. Dagu murbe am besten bie Baffenabgabe ber Arbeiter und die gemeinsame Berwaltung der Baffen burch Reichswehrminifterium und Arbeiterfchaft dienen. Das als Zenge vernommene Bollzugsratsmitglied Begmann exflarte bemgegemiber, er habe in bie Underedung mit ben Offigeren nur eingewilligt, weil fie ibm gejogt hatten, es handle fich um Offigiere, welche bie bisherige Politif verdammten, und welche einsaben ich eine Gefundung Deutschlunds um burch die Diftatur des Proletariats möglich fei. Er babe ben Offizieren urfprünglich fein Difftrauen offen ausgesprochen, aber diese hatten wiederholt die Chrlichfeit ihrer Gefinnung beienert. Bon einer Entwaffming ber Arbeiterschaft fei nicht bie Rede gewesen, fondern von einer Bewaffnung jum gemeinschaftlichen Borgeben mit der Reichsmehr gegen die Regierung. Jum Schluß hatten fich die An-wesenben gegenseitig seierlich Stillschweigen zugesagt. Die Offigiere bleiben bemgegenuber bei ihrer Darftellung. Angesiches biefer Aussagen war ber Boligeiprafident Ruffer ber Auffassung, daß en t weder Die beiben Offigiere wirflich an eine gemeinfame Berichwörung von Militariften und Rommuniften gebacht batten, bonn gehörten fie ins 3rren gons und nicht in Schuphaft, ober bag fie bierch eine Lift Die Arbeiter jur Baffennbgabe hatten veranlaffen wollen, bann feien fie betrogene Betruger. In Diefem Falle fomme bie Schubhaft nicht in Betracht, Die nur ausgesprochen merben toune, wenn bie Gicherbeit bes Staates Gefahr laufe. Ein effoaiges Bergeben der Offiziere muffe befgiplinarisch goabnoet merben, aber für bie Schuthhaft fei in biefem Falle fein Raum. Das gange Bortommnis weife nur barauf bin, daß die Militars regelmäßig Unfug frifteten, wenn fie versuchen, fich auch in das Gebiet ber Politif einzumischen. - Soweit die halbamtliche Barftellung.

Bur frangöfischen Besetzung des Maingaues

Die Durchichneibung ber Bahnlinien

& Bon frangöfischer Geite ift bie Grenge bes neubefetten Gebietes burch Rennung einer Angahl von Ortschaften befanntgegeben worben, bon benen eine große Angahl für die Allgemeinheit unbefannt ift und baber über bas Musmag ber Befehung nichts fagen tann. Man tommt ber Cache naber, wenn man die burchschnittenen Eisenbahnlinien fich bergegentvärtigt. Die Befenung von Frankfurt, Darmtadt, Hanau, Dieburg und homburg bat fich unter dem Gesichtspunft der "strategischen Romendigfeit und militärischen Sicherheit" berart ausgewachsen, bağ gum Beifpiel reichlich bie Salfte ber Probing Startenburg jest bon ben frangofen befest ift, und daß in Berbindung mit bem beffen naffauischen Teil und bem Einbruch in Die Brobing Oberbeffen ein ftarter Reil bon faft 100 Rilometer Breitean feiner Bafis und etwa 40 Rilometer an feiner Front in einer gange wan 50 bis 60 Rilameter gwifchen Rordbeutichland und Gubbeutichland auf ber Mainlinie vorgetrieben ift Damit find fämtliche Bahnverbindungen gwifchen Beft., Mittel- und Rorbbeutschland und Gubbenifchland, foweit fie fich unmittelbar ober mittelbar bes Uebergangs über Frankfurt bedienen, burchschnitten. Das gilt nicht allein von ben Sauptlinien, fonbern bon ben Streden gweiter Orbnung und ben Rebenbahnen, so bag auch mit etwaiger Zuhilfe-nahme biefer — bie Direftionen Frankfurt und Mainz haben es lange Zeit hindurch bei ber Sperrung der direften Strede Frantfurt-Darmftadt über Offenbach-Dieburg-Darmftabt getan - feine Berbindung mehr herftellbar ift. Ber gum Beifpiel beute bom unbefehten Ribeinland-Weftfalen ohne Berührung bes beseiten Gebiets, also ohne Baggwang, nach Subdeutschland fahrt, muß, wenn er Sauptbahnen benugen will, über Roffel Bebro Julbo Eim Genttinden nach Birgburg und findet bort erft wieder Die Möglichfeit birefter Beiterfahrt nach Münden, Stuttgart, Mannheim, Karlerube ufm. Für ben Gesamtverfehr von Samburg fieht ebenfalls nur bie genannte Strede offen. Für die Berliner Strede bie erwahnte Linie und donn bie Erfurt-Thuringen-Burgbuger Linie. Daju tommt bann die Durchichneidung aller wichtigen Chenwald-Roro-Gudbhanen und Dit-Beftbahnen in ben Buntten Darmitobt, Dieburg und Babenhaufen, die Durchschneibung wichtiger oberheffischer Bahnen, fo Giegen-Friedberg-Danau und Bilbel-Stodheim-Bulba in ber Bofepung bes Anotenpunftes belbenbergen Binberten, weiter die Labinlegung ber Taunuslinie Friedberg-Bad homburg (Sahn) in ben Orten Rousdorf und Яефрети и. а. т.

Dabas berichtet, bag die polnifche Regier un g bem frangösischen Geschäftsträger in Warschan mitgeteilt babe, fie billige burchaus bie Befepung beutscher Städte am Main, ba auch Bolen auf reftlofe Durchführung bes Berfailler Friedensvertrages bringen muffe.

Die Raumung Franffurte

1 Frantfurt a. D. 18. April. Die Frangofen raumen die Stadt weiter. Die fremden Truppen gieben in der Richtung auf Wiesbaden und Mainz ab. Mehrere Schulen, die bon ben Frangofen belegt waren, wurden geräumt.

Der Rudzug ber Reichewehrtruppen

Berlin, 18. April. Die bon ber frangofifden

Spartafiften-Greuel in Effen

herrschaft erfahren wir noch folgende Einzelheit, die

gur Bervollständigung bes Bilbes mitgeteilt fei: Bu

ben furchtbarften Schredenstaten fpartafiftifder Ban-

ben in Effen gebort ber Daffenmorb am

Bafferturm. Die Befahung bes Bafferturms

feste fich aus etwa 50 Mann zusammen, die unter

bem Kommando bes Bergaffeffore Foritmann ftanb.

Rachmittage 4 Uhr erschien ber Beigeordnete Bare-

ring am Wafferturm mit ber Rote Kreus Jahne in

der Sand, um die Manuschaft von der inzwischen

erfolgten Uebergabe ber Stabt ju benachrichtigen.

Bahrend der Berhandlungen am Tore des Baffer-

turms brangten bie revolutionaren Truppen ploglich

in ben Wifferturm binein, Die überraschte Be-

fayung hatte bereits bie Waffen abgelegt und bie

Rode ausgezogen. Als die Rotgarbiften angestürzt

tamen, traten ihnen bie Bewachungsmannichaften

halbbefleibet mit hocherhobenen Armen entgegen. Es

begann ein entfesliches Morben. Bilben

Burien gleich warjen fich bie Spartafiften auf Die

wehrtofen Leute, ftochen mit Gewehren und Dolchen

auf fie ein, fcjingen fie mit Gewehrfolben tot ober

fchoffen fie mit bem Revolber nieber. Gelbft bie am

Boben rochelnben Schwerverletten und bie Leichen

murben mit Jugtritten bearbeitet. Wahrend biefer

entsehlichen Ereigniffe waren die Fenfter der gegen-

überliegenben Saufer mit Bufchauern bicht befeht.

Die Menge fcbrie bor Entfepen auf. In etwa gebn

Minuten log bie gange Befahung binge-

morbet bor bem Wofferturm. Rur brei Dann

entrannen bem Blutbab.

Gffen, 17. April. Aus ber Beit ber Spartafiften-

CONTROL OF THE PROPERTY OF THE

Reichswehrtruppen in die neutrale Zone des Ruhrgebiets eingerudt feien, ift falfch. Es ift im Gegenteil Tatfache, daß die Truspengabl in der neutralen Bone andauernd gemindert wird. Mehrere Batterien find bereits gurudgezogen worben. Beitere Truppen find jum Abtransport bereit geftellt.

Bie die Morgenblatter melben, bat bie Reichsregierung ben Militarbefehlshabern im Ruhrrebier ben Auftrag gegeben, bie neutrale Bone bis Camstag, ben 24. April, ju raumen.

Die Gutente gur Entwaffnungofrage

3. B. Baris, 18. April. In ber militarifden Ronfereng ber Entente, an ber außer ben Kriegeminiftern auch die Gefandten und Attachees teilnahmen, find alle Informationen bon Marichall Foch, bie gu bem Borgeben in Deutschland Beraniaffung gegeben hatten, unterfucht worden. Es wird behauptet: Die Grunde, Die Frankreich für fein Borgeben angegeben hat, beruben auf Tatsachen, so daß dem Geandtenrat das gefamte Material unterbreitet werden foll, bamit gemeinfame Schritte gegen Deutschland erfolgen fonnen." Es ift Deutschland gestattet, einftweilen die laut Friedensbertrag bewilligte Truppengabl bon 17 000 Dann in be mentrolen Bone zu behalten, ba diese Truppen für ausreichend ex-flärt wurden, um eiwaige Unruben ober Aufstände jebergeit unterbruden gu fonnen. Sobald bie übergabligen Truppen gurudgegogen find, wird Granfreich bie Raumung bon Grantfurt und ben anbemn Orien porneb. men. In dem bon Marfchall Foch vorgelegien Material heißt es: "Es war zu erwarten, daß es felbst ber deutschen Regierung nicht möglich geworden mare, die Reichstvehrtruppen, die bon gewiffer Geite in die neutrale Bone geschicht wurden, jemals wieder gurudgubringen. Der Kapp-Butich fei miglungen, weil die reinisch-westfälischen Industriegebiete fich ber Bewegung nicht anschlossen. Jeht wolle man ver-fuchen, diese Gebiete mit willigen Reichswehrtruppen ju besehen, um den Butsch zu wiederholen. Darin lag die Befahr für Frantreich, da gu befürchten war, bağ bie preugifchen Militariften ben Friedensvertrag für null und nichtig erflart hatten." Die Ronfereng tam gu bem Beichluß, daß feitens ber Alliterten gemeinfam barüber gewacht werben foll, bag fich in Deutschland angebliche Militargen. tren nicht mehr bilben fonnen. Die Ronfereng in Can Remo wird über bie Musführung ber an Deutschland ju richtenden Forberungen beschliegen. Unter diefen befindet fich auch bie meitere Muslieferung von Baffen und Dunition, fowie eine fcharfere Rontrolle bes in Deutschland verbleibenden Rriegsmaterials.

Die ameritanifchen Truppen and Dentichland gurud?

la Bafbington, 17. April. Der "Amaroc" berichtet: Der Reprafentant Julius Rabu, Borfitenber ber Kommiffion für militarifche Angelegenheiten erflärte in bem Reprafentontenhaufe geftern, bag es ber beutschen Regierung nicht möglich ist, die Koften ber Berpflegung für die amerifanischen Trupben am Rhein weiterhin gemäß ben Bedingungen bes Baffenfrillftanbes gut gablen, nach benen fie große Roften für ben Unterhalt ber ameritanischen Truppen in Deutschland gut leiften batte. Rabus Erflarung batte bie Eröffnung einer lebhaften Erörterung im Reprafentantenbanje jur Folge, welche für bas Rriegsbepartement die Beranlaffung fein burfte, die fernere Berwendung ber ameritanifden Truppen am Sthein Breffe verbreitete Rachricht, bag 8000 Mann neuer aufzuheben und die Truppen gurudjunehmen.

Churchill über bie Ablieferung ber bentichen Gefchute

t Amfterdam, 18. April. Mus London mirb gemelbet, baf ber Rriegeminifter Churchill in Erwiderung auf eine Anfroge bemerfte, bag, foweit be-tonnt ift, fich jest in Deutichland 6500 Felbgeidute, 2800 Felbhaubiben und 5000 fc were Befchupe befanben einschlichlich ber an ber Gub und Ditfront vermenbeten Gefchuge. Rach bem Waffenftillstandsabkommen war es Deutschland erlaubt, 4125 Geschütze und haubigen gu haben. Die Interalliierte Rommiffion beschäftigt fich augenblidlich mit biefer Angelegenheit. 3800 Gefchune batten gur Berftorung ausgeliefert werben muffen, Deutschland batte dann gujammen 17 800 Befcupe ausgeliefert. Die Schapungen geben auch bobin, daß Deutschland gurzeit noch eine Menge friegebrauchbarer & Iuggeuge befibe.

Die beutschen Biehablieferungen

S Baris, 17. April. Ueber Die gemäß bem Friebensvertrag im Gang befindlichen Lieferungen bentfchen Biebs an Frankreich - 90 000 Mitchfifte, 30 000 Stuten und 100 000 Schafe wird gegenüber Gerüchten, wonach Deutschland nur franfe Tiere abliefere, bon frangofifcher Seite folgendes gemelbet:

In Dentschland berricht die Mani- unb Stlauen feuch e, aber fie berricht auch in unferem Lande. 30 Kommiffignen find bamit betraut, in Deutschland bas Bieb abzunehmen. Bu jeder geboren gwei landwirtschaftliche Sachverftundige, ein Tierargt und ein Dolmeticher. Gie wenden die größte Gorgfalt in der Auswahl der Tiere an hinfichtlich ber Raffe, ber Gute und bes Gewichts. Die Tiere, die minifiers Dr. Wirth wurde ber erfte Teil bes Antrogs

Neues vom Tage

Rach amtlicher Meldung ift bolg am 17. April Marienbad berhaftet und in bas Rreidgerichtsgefängnis Eger eingeliefert worben.

3m Berliner Birtus Buich fand eine feierliche Begriffung ber heimgetehrten Rriegsgefangenen ftatt. Der Reichotommiffar Studlen hielt bie Anfprade; er forberte bie Beimfehrer gur Mitarbeit am Bieberaufbau Deutschlande auf.

Die Bahl ber Erwerbstofen in Berlin ftelli fich nach ber neueften Bahlung auf 376 000. Dabon fallen etwa ein Biertel ben Grofberliner Gemeinben

Die Berliner Stragenbahner find hente mittag wegen Richterfüllung ber Lohnforberungen in ben Musftanb getreten.

In Hachen herricht Generalftreit. Der Telephonvertehr mit ber Stadt ift unterbrochen.

Dortmund erhalt bon amerifanifden Onafern bis gum 15. Juli fobiel Lebens. mittel gugeftellt, baf bie Stabt täglich 5000 unterernährten Rindern, hoffenden Frauen und ftillenden Müttern ein Gffen umfonft perabfolgen tann.

Rach ber "Boff. Big." ift ber württem. bergifde Staatsprafibent, Blot, nach nech Berlin gereift, um bort bie württembergifchen Intereffen in ber Frage ber Ginmobnermeh. ren gu berireien.

Rad dem "Berl. Lotalang." haben bie Berausgeber ber Beitungen in Budapeft befchloffen, wegen Der hohen Bapierpreisfteigerungen bie Berausgabe ber Zeitungen einzuftellen.

Das ameritanifche Staatsbepartement erfahrt ane Guatemala, daß ein Baffenftillftanb unterzeichum wurde. Prafident Carera foll bas Laub berlaffen.

Rach einem Blane bes italienifchen Rriegsminiftere werben bie Streitfrafte herabgefett werben. Die militarifdje Dien ft geit für jeben italienifden Staatebilirger foll acht Donate nicht überfieigen. Die Bahl ber Mrmeeforps foll auf gehn herab gefest werden, modurch breihundert Generale ju entlaffen feien.

In bem belgifchen Grengorte Anbange ift ein Granatendepot in bie 2nft geflogen; el gab lieben Tote.

Subflawien und Efchechten haben ein Defenfibbundnis abgefchloffen, bas fich gegen Defterreich und Ungarn richtet. Ram nimmt an, bak Rumanien fie anschliegen wird,

fo nach Frankreich gefchicht murben, find fehr ich an, und fie find ben frangofifchen Bauern ju febr vorteilhaften Breifen abgegeben worben, die fich barfiber fehr gufrieben zeigen. Wenn bas Bieb verladen wird, bat man die Gewißbeit, daß es gefund ift. Benn unterwegs, auf beutschem Gebier, Tiere ernftlich erfranten, werben fie an ber Grenge ausgeladen und jenfeits ber Grenze entweber gefollodiet, wenn der vall fomer ift, ober in besondere Lager gebracht, um geheilt gu werben. Die fraugofischen Sandwirte fonnen also berubigt fein gegenüber ben Gerüchten, bie gu bem einzigen Bwed ber-breitet werben, fie von ber Abnahme bes Biebs abguidreden, bas bie Bermaltung bann gu ichlechten Breifen und jum großen Borteil wenig gewiffenboftes Spefulanten abftogen muß.

Die Nationalversammlung für die Wöchnerinnen

Die Camstagfigung

& Berlin, 17. April. Die beutige Gipung ben Nationalversammlung erreichte schon nach anderthalb Stunden ihr Ende. Die Interpeliktionen wegen Eupenund Dalmeby und wegen ber Erichmerung bes Durchgangsverfehre nach Oftpreugen burch polnisches Gebiet werben nach einer Erflarung ber Reichsregierung in ben nächften Tagen beantworfes werben. Das haus trat in die zweite Lejung der Robelle jum Gefet über Wochen hilfe und Bochenfürforge ein, die eine Reibe von Unflatheiten des am 6. September 1919 erlaffenen Gefebes beseitigen foll. Der 7er Ausschuf ber national berfammlung bat die Borlage babin erweitert, bak bon bem für gehn Wochen gu gablenben Wochengele dosjenige für die ersten vier Wochen mit dem Toge ber Entbindung fällig fein foll. Cobann bat ber Ausschuft in ber Bestimmung über die Bochenfurforge für minderbemittelte deutsche Wochnerinnen den Unterschied unifchen verheiroteten und unverheirateten Bodnerinnen beseitigt und ben Begriff minberbemittelt babin befiniert, bag eine Bodmerin als minberbemittelt gilt, wenn bas Gefanteinfommen 4000 Mart jahrlich nicht überfteigt. Die Unabhängige Fran Biet ftellte ben Antrog: 1. im Falle bes Tobes einer Bochnerin, wenn bas Rind lebt, bas Bochnerinnen- und Stillgelb an ben Bater ober ben fonft jum Unterhalt Berpflichteten ju gablen. 2. Die Sabe für bas Wochen- und Stillgeld zu ber-boppeln. Roch Ausführungen bes Reichsfinang-

angenommen; ber zweite, ber eine Mehrleiftung bes Reiches bon über 100 Millionen jahrlich bebeuten wurde, wegen feiner finanziellen Folgen abgelehnt. Die Rationalberfammlung berlangte in einer Entschliegung ein Gefet, bas auch den Beamten bis gu einer gewiffen Gehaltsgrennze bie Reichs. woch en bei hilfe gewährt. Im Anschluß an einen Bericht bes Ausschusses für Bollswirtschaft über bie Dochftpreisverordnung fur Gifen und Stahl murbe eine Entichliegung angenommen, wonach unberzüglich mit bem Reichswirtichaftsminifterium die Berhandlungen zu beginnen haben, bi: Gifenwirtichaft burch einen Gelbftverwaltungsfürper ber Industrie, des Sandwerts und Sandels, ber Berbraucher, Angestellten und Arbeiter gu regeln. Im Ralle bes Scheiterns biefer Berbandlungen follen gur Wahrung bes öffentlichen Intereffes gefesliche Magnahmen erfolgen.

Die Entwertung bes Frantens

! London, 18. April. Ein Leitartifel des Dailh Telegroph behandelt bie Schwierigfeiten, Die Frantweich burch ben ichlechten Stand ber Frankenvaluta leibet. Das Blatt weift barauf bin, daß biefer Tieffand durch die Schuldenlaft von acht Dil liarden Bfund Sterling, wobon 600 Millionen an Amerika und 470 Millionen an England gu gablen find, unvermeidlich geworden fei. Die Schulben waren aber nicht fo hoch, wenn nicht Frankreich ben Rrieg hauptfachlich burch Borichuffe ber Bant ban Franfreich und burch bas Druden bon Roten in Dobe von 1% Milliarben finangiert batte, obne an Steuererhobung ju benten. Der Doilh Telegraph beuft babei wohl an bie Rudgablung ber frangöfifchen Galfte ber im Oftober falligen frantobritifchen Anleihe in Rembort.

Reue Forberungen ber Gewerfichaften

Berlin, 17. April. Die Gewertschaften haben fich mit neuen Forberungen an bie Reichsregierung gewandt. Gie verlangen bie Bugiebung ber Gemerticaften begio. ihrer Bertreter gu ben Magnahmen, die gegen die Butichagitation in ber Reichstrehr ergriffen wurden.

Aus Stadt und Areis

Lahnstein, 19. April 1920.

Soulbeginn Morgen vormitteg beginnt der Unterricht und die Aufnahmeprüfung am Bhmnafium und an ber ftabt. hoberen Dab. denicule.

x. Rirmesfreuden. Jung und Alt pilgerte am geftrigen Countag jur Riebern-Fachbacher Rirmes. Für diejenigen, die nicht gu Fuß geben wollten, war ein Gubrverfehr eingerichtet, mit bem mon jum verhaltnismäßig billigen Breis von 5 Mart fich nach Riebern fahren loffen fonnte. Das 2Better bes Contutage war für Musftuge wie geichaffen; ber ben Tag über bebedte himmel beiterte fich gegen abend auf und entschädigte bamit bie Beimfebrenden für sein vorheriges gefahrdrobendes Gesicht. Rach Connenuntergang fonnte man dann noch fo manche fcwantende Geftalten" mit ober ohne Unterfrühung beimtorfeln feben. Conntagebergnugen . . .

Roblentleinhanbelspreife in Oberlahnstein. Bir betweisen auf die Befanntmachungen in ber heutigen Rummer.

a: Frühfartoffeln gelangen morgen nochmittag 2 Uhr in Riederlahnftein gum Breife bon 53 Mart pro Zentner jur Ausgabe. (S. Anzeige.)

a. 3m Sandelsregifter bes Amtegerichts Rieberlahnstein ift die Firma "Gebrüder Bollinger, B. m. b. S. in Oberlahnstein" eingetragen worben. (G. Befanntmachung.)

t. Forderungen ber Gifenbahner. Bon anberer Seite erhalten wir hiergu folgenbe Mittei-Imng: Die Bertreter faft aller im befehten Gebiet befindlichen Gifenbahnbeamten- und Arbeiterorganifationen einschlieglich ber baberifchen Bfalg fanbten folgendes Telegramm an die Rationalverfammlung: Die am 13. April in Maing versammelten Bertreter ber Beamten- und Arbeiterorganisationen bes befesten Gebietes erachten bie ben Beamten gewährte Befatungszulage als völlig ungureichend. Gie balten fest an ben Forderungen bes Provinzialfartells Rheinland des D. B. B. bom 1. 3. 20 und verlangen, bag bie Ansprüche ber Beamten auch ben Staatsarbeitern bes besetzten Gebietes als Befatungszulage

gugeftanben werben. Die Berantwortung für die Golgen ber Richtbewilligung wird abgelehnt." - Die forberung lautet: 3000 Mart für Berbeiratete, 2000 Mart für Ledige und 600 Mart für jedes Rind pro

* Der neue Sohntarif ber Etfenbahner. Bom Deutschen Gifentabnerbet band erhalten wir folgende Informationen:

Die preußisch-beffische Stoatseifenbahnverwaltung wirb, vorbehaltlich ber Buftimmung ber verfaffungsmaßig guftanbigen Stellen bom 1. April 1920 an für die Gultigfeitebauer bes unterm 26. Marg 1920 mit bem Deutschen Eisenbahnerverband, bem Allgemeinen Eifenbahnerverband und ber Gewerfichaft beutscher Eifenbahner und Staatsbedienfteter abgeschloffenen Lohntarifoertrages ben burch biefen Bertrag erfaften Bediensteten Teuerungszulagen nach folgenden Grundfaben gewähren:

1. Es erhalten: A. Die mannlichen Bebien fteten aller Lohngruppen bom 18. Lebensjahre an ju den tariflichen Stundenlohnfapen a) in ber Conderflaffe und in den Ortotlaffen I und II eine Bulage von 80 Bfg., b) in den Ortsflaffen III und IV eine Bulage von 70 Bfg., c) in den Oristlaffen V und VI eine Bulage von 60 Big. B. Die mannlichen Bediensteten aller Lohngruppen unter 18 3abren a) in ber Conberfloffe und in ben Ortofloffen I und II eine Buloge bon 50 Bfg., b) in ben Ortsflaffen III und IV eine Bulage von 40 Big., c) in ben Orieflaffen V und VI eine Bulage bon 30 Big. C. Alle weiblichen Debienfteten vom 18. Lebensjahre an a) in der Conderfloffe und in ben Ortstloffen I und II eine Bulage von 60 Big., b) in ben Ortstlaffen III und IV eine Zulage von 50 Big., c) in den Ortstlaffen V und VI eine Zulage von 40 Big. D. Alle weiblichen Bediensteien unter 18 Jahren a) in der Conderfloffe und in den Ortstloffen I und II eine Bulage von 40 Pfg., b) in den Ortsflaffen III und IV eine Bulage bon 30 Bfg., c) in den Ortstlaffen V und VI eine Bulage von 20 Bfg.

2. Much ben Bertftattenlehrlingen merben zu den im Tanifvertrage nachrichtlich angegebenen Stundenlohnfaben Tenerungszulagen gewährt. Gie betragen gleichmäßig in allen Ortoflaffen im 1. und 2. Lehrjahre 10 Big., im 3. Lehrjahre 20 Big., im

4. Lehrjahre 30 Big.

3. Reben der Julage gu 1) wird für jebes Rind bis jum bollenbeten 14. Lebensjahre eine weitere Bulage von 20 Bfg. jum tariflicen Stundenlohnsabe gewährt. Bu berudfichtigen find hierbei ebeliche, legitimierte, Aboptiv., Stief- und Bflegefinder, wenn fie bom Lohnempfänger unentgeltlich (ohne entipredende Gegenleiftung) unterhalten werben muffen. Entsprechenbes gilt für uneheliche Rinder, wenn ber Unterhalt bom Lohnempfanger als Erzeuger gewährt wird, jedoch mir, fofern feine Baterichaft festgestellt ift und der Radweis geführt wird, daß er das Rind felbit unterhalt ober feiner Bflicht gur Bahlung bes Unterhaltsbetrages genügt bat.

4. Wenn Chemann und Chefrau im preuhischbeffifchen Staatseifenbahnbienft befchaftigt find, werben die Zulagen nur einmal, und gvor für den Che-

monn gezahlt.

5. Bufchlage für Ueberftunben, Conntags- ufm. Arbeit werben von den Zulagen nicht berechnet. Ebenso werben den Gedingsarbeitern die erarbeiteten Stüdzeiten nur mit bem Tariflohn bergütet. Reben bem Gebingeverdienst werben die Bulagen nach ben tatfachlich geleisteten Arbeitsftunden berechnet. Die Bulagen werben ferner auch bei Arbeitsverfäumnis und Urlaub gewährt, fofern ber Tariflohn gegahlt wird. Bird bei Erfrantungen gemäß § 16 bes Tarifvertrages ein Bufchuß jum Krantengelb gewährt, fo ift er vom Tariflohn und den Zulagen zu berechnen. Bei ber Ermittlung ber ben Gepadtragern gu gewahvenden Lohnzuschüffe find die Zulagen dem Taxiflohn hingugaredmen.

na Das neue Reichsberforgungs gefeh. Der beutschen Rationalversammlung wird in biefen Tagen ein Gefebentwurf zugeben, ber bie Berforgung ber Militarperfonen und ihrer Sinterbliebenen neu regelt. Damit fallen die bisherigen Berforgungsgesehe fort, nämlich das Manuschaftsverforgungs-, das Militarbinterbliebenen- und bas Offigierspenfionsgeset. Die Unterfcheibung ber Berforgung nach Dienftgrab und Rang ift in Begfall gefommen. Die Berforgung bemist fich für Offigiere und Mannschaften nach ben gleichen Gesichtspunkten. Auch ber Untergwifden Friedens-Dienftbeschädigung und Kriegs-Dienstbeschädigung ist fallen gelassen. Dagegen ist jest Rechtsanspruch auf heilung gesehlich sest-gelegt. Unter das Geseh fallen auch die Mitglieder

ber freimiligen Rrantenpflegen. a. Die Borfchrift über Festftellung einer Dienftbeichabigung ift nunmehr wejentlich erleichtert. Die Berforgung erfaßt: 1. Deilbehandlung, Rrantengelb und hausgelb, 2. fogiale Fürforge, 3. Rente und Pflegegulage, 4. Beamtenfchein, 5. Sierbegeld und -Gebuhrniffe für bas Sterbevierteljahr. 6. hinterbliebenen-Renten. Die Bollrente ift 2400 Mart, hierzu die Schwerbeschädigtengulage von 720 Mart. Die niedrigste gewährte Teilrente find 20 Prozent, alfo 480 Mart. Die Rente wird nur gewährt, wenn infolge ber Dienftbeschabigung die Erwerbsfähigfeit minbeftens um 15 Brogent gemindert, ober die torperliche Unberfebrtheit fcmer beeintrachtigt ift. Die Bobe ber Rente bemift fich im allgemeinen nach bem Grabe ber Exwerbsbeschranftheit. Das neue Gefet berüdfichtigt ben Familienstand bes Rentners und gewährt Rinbergulagen in Bobe ton gebn Progent ber Renten, ohne Rudficht auf Dürftigfeit. Bei hilflofigfeit bes Rentners werben Bflegeaulagen bezahlt, biefe betragen 600 Mart jabrlich und fonnen auf 900 bis 1200 Mart erhöht werben. Das Sterbegelb beträgt 150 bis 300 Mart je nach Ortstlaffen. Den Sinterbliebenen eines verstorbenen Rentners werden die Gebühren besfelben noch für ein Bierteljahr ausbezahlt.

+. Bahl der Rriegebeidabigten und hinterbliebenen. Rach Mitteilung bes Ministerialbireftore Dr. Schweiger vom Reichsarbeiteministerium beläuft fich bie Babi ber Kriegebeschädigten auf annähernd 1 % Millionen. Rriegshinterbliebene, Witmen, Boifen und fonftige Unterfrühungsbedürftige gebe es nabezu brei Dil. lionen. Die Berforgungsfumme werbe auf 4-4% Milliarden Mart im Jahr geschätt.

i Die Freigabe bes Bertebre mit Lebensmitteln im befesten Gebiet. Die Sobe Rommiffion bat mit jofortiger Birfung alle Berordnungen ber frangösischen Militarbeborbe über ben Befehr mit Lebensmitteln und bergleichen im beseiten Gebiet aufgehoben. Sierber gebort bie Berordnung bom 4. Dezember v. 36. über ben Berfebr mit Bich und Gleifch, Die Befanntmachung bom 19. Oftober v. 3. über ben Berfehr mit Dafer, Die Berordnung bom 3. Dezember v. 3. über ben Berfebr mit ben aus bem Musland eingeführten Lebensmitteln fowie die Berordnung vom 17. Oftober b. 3. über ben Berfehr mit Rartoffeln. Gine Erlaubnis für den Berfehr mit diefen Waren ift nicht mehr erforderlich. Beiterbin ift beabsichtigt, daß der Erlos für Waren, die feit dem 11. Januar d. J. (bem Tag bes Infraftiretens bes Friedensvertrages) auf Grund ber obigen Berordnungen beschlognahmt wurben, ben Eigentümern wieber guruderstattet wird, fofern nicht beutiche Gerichte die Beschlagnahme wogen Bergebens gegen beutsche Geseine angeordnet

r. Eine Tierqualerei befondere rart bat fich unfere Labnfteiner Jugend als Zeitvertreib ausgebacht. Man fieht vielfach Jungens, die Maifafer an lange Faden angebunden haben und fich mun foitlich barüber freuen, wenn bie Tiere vergeblich ben Feffeln zu entfommen versuchen. Aleine Urfachen, große Wirfungen. Man flagt allenthalben über die immer mehr gunehmende Berrohung unferer Jugend, überfieht aber, daß es in ber Jugenbergiehung überhaupt feine "Meinigfeiten" gibt. fen "Rleinigfeiten" rechnet man auch die bei ber Jugend fo beliebte Tierqualerei. Sand in Sand bamit gebt die Blunderung ber Bierstraucher in unferen öffentlichen Anlagen und der Flora in ber freien Natur. Bflicht ber Erwachsenen ift es, beer mit gutem Beifpiel voranzugeben - benn verba docent, exempla trahunt!, Beispiele gieben an! und anderfeits in jebem Gingeffall gegen folche "Rleinigfeiten" unferer Jugend einzuschreiten. Die Fliederbluten 3. B. find nicht bagu ba, abgeriffen gu werben, um gubaufe zu verwelfen, fondern das Auge des Borübergebenden zu erfreuen. Alfo, Jugenderzieher: "Mit Rieinem fangt man an

lo Rleine Schiefertafeln in ben Schulen. Der Schiefer ift wie alles andere besonbere fnapp, und Schiefertafeln find überaus teuer. Der Minifter fur Bolfsbilbung bat beshalb genehmigt, bağ gur befferen Ausnützung ber geringen Borrate an Schiefer bis auf weiteres in ben Schulen auch fleinere Schiefertafeln bis berab zu einem Rabmenmaß von 22×15 Bentimeter mit fichtbarer Schieferfläche von 166×95 Millimeter benutt merben burfen. Bisber durften nur erheblich größere Tafeln in ben Schulen gebraucht werben.

Bom Banbe. Bu unferem Artifel: "Die Baluta fteigt" in Rr. 86 bes L. T. bom 13. April erhalten wir folgende Bufdrift: "Barum haben Gie für Ihren IIIf gerabe ben Bauer gewählt. Warum fuchen Gie fich nicht mal eine andere Gefellschaft g. B. Biebverband, Rommunalverband und wie die Rriegsgefellschaften alle beigen, für 3hre Bibe aus. Für ben Bauer ift 3hr Illt boch gu fpat; wir haben bereits unfer Schafchen im Erodenen, die meiften bon uns find Rapitaliften, einige icon Millionare. Bir brauchten alle nichts mehr zu arbeiten, wenn wir nicht wollten, wir fonnten gemittlich von unferm Kriegsgewinn leben, Aber wir find es fo gewöhnt, wir muffen etwas ichaffen. Man braucht auch teine Angft zu haben; wir werben nicht üppig, man forgt icon bafür. 3m Berbit pregt man uns die Rartoffeln beraus für gebn Mart ben Bentner (abwarten! D. Red.), jest faufen wir Centartoffeln und bezahlen 50-60 Mart für ben Bentner, fo geht es mit allem. Die Eier find allerdings febr tener, aber wir liefern fie wieber für fünf Bfennig je Stud, wenn auch wir wieber gu annehmbaren Breifen foufen tonnen."

Der Einsender ift febr im Brrtum, wenn er glaubt, wir "batten uns ben Bauer für unferen Ult gewählt." illf treibt man bekanntlich nicht mit fo ernften Gachen, wie fie unfere Ernahrungslage barfteilt. Der Einsender wird auch wohl aus der Beröffentlichung ber letten Berichte unferen Rreisbanern-Schaft gefeben haben, bog wir die Rot unferer landlichen Bevolferung febr wohl zu würdigen wiffen. Doch moge man nie bergeffen, daß ber Bauer trop allem dem Städter gegenüber immer noch den einen großen Borteil voraus bat: Er bat gu effen, ber Stadter aber bat gu bungern. Es wird immer unfere bornehmite Aufgabe fein, einen gerechten Musgleich gwifden Stadt und Land anzubahnen und bas in unserer ichweren Beit fo notwendige gegenfeitige

Berfteben gu erleichtern.

d Preife für fünftliche Dungemittel. Die früheren Berorbnungen über bie Breife für Thosphorfaurebungemittel merben burch Erlag bes Reichewirtschaftsminiftere vom 29. Mary babin abgeandert, daß die Preife bei Superphosphaten für ein Rilogramm gitratlosliche Phosphorfaure jest 9,40 bezw. 9,30 Mart betragen und bag für die Bablung Bargablung ohne Abgug gilt. Ferner ift bei Anochenmehlbüngemitteln für ein Rilogrammprozent Gefamtftidftoff ber Breis auf 6 Dart, Gefamtphosphorfaure auf 3 Mart festgesett frei Waggon Station des Lieferwerfes; es bat Bargablung ohne Abzug gu

st Mindeftpreife für Delfrüchte. Für Die Tonne Delfrüchte mittlerer Art und Gute ber beimischen Ernte 1920 find ben Erzeugern minbeftens folgende Breife zu gablen: Raps 2000 M. Rubfen 2200 M, Beberich (Aderfenf) Ravifon 1400 M, Dotter 1880 M, Mohn 2500 M, Leinfamen 2000 Mart, Sanffamen 1600 M, Sonnenblumenterne

1800 M, Senffoot 1800 M.

t Tas neue Tabatfreuergeles bem 12. Sept. 1919 ift am 1. April in Kraft getreien. Die Bodiftsteuer beträgt für eine Bigarre 1,60 Dart (Aleinverfaufspreis einschl. Steuer über 3 Mart), für eine Zigarette 0,30 Mart (Rleinverfaufspreis über 50 Big.) ein Kilogramm feingeschnittenen Rauchtabat 60 Mart (Aleinvertaufspreis über 80 Mart), ein Kilogramm Pfeisentabat 9 Mart (Rleinverfaufspreis über 20 Mart), eine Rolle Raufabat 0,10 Mart (Rleinvertaufspreis über 1 Mart), ein Rilogramm Schnupftabat 4 Mart (Rleinverlaufspreis über 15 Mart), 100 Zigarettenhüllen 1 Mart. Für ben Wonat April find bie Tabatsteuerfate bes \$ 5 bes Gefebes für Zigarren bon 75 b. D., für Bigaretten in den fünf bochften Rlaffen um 50 v. B. (jedoch nicht unter 87 Mart für 1000 Zigaretten für feingeschnittenen Rauchtabat in ben beiben oberften Steuerfloffen um 20 b. S., für Bfeifentabaf, Rautabat und Schnupftabat um 50 v. S. ermaftigt. Die Ermäßigung für Bfeifentabat beträgt jedoch micht mehr als 3 Mart für 1 Kilogramm.

Riebern, 18. April 1920.

X, Totlider Ungludsfall. Gin junger Mann, ber in einem Oberlabnfteiner Gefchaft in der Lehre ift, fuhr mit feinem Rabe bie Lahn berauf in die Emfer Gegend. hier wurde er auf ber Strafe bei einer Duble aufgefunden. Die Millersleute gaben ihm ben verlangten Raffee, worauf er balb ftarb und in figenber Stellung berbarrte. Den ingwifden eingetretenen Tob merften bie Leute erft fpater. Eine andere Melbung befagt, Als ein Rabfahrer, anscheinen ein Reifenber, bie fcarfe Rurve an der fog. Suttenmuble bei Sill.

Auf dunklen Wegen Roman ben Couard Bagner.

STATE OF THE PARTY OF THE PARTY

Fortfehung. Diefer Diener ift mein Feind fowohl, wie ber meines Baters. Rudfichtslos und ichlau, brobt er uns ju vernichten. Dein Bater muß England verlaffen und fich einen neuen Bufluchtsort fuchen. 3ch febe, daß Bierre Renard mehr auf feinem Gewiffen bat als er feinem Bruber offenbar tounte. Birb es mir möglich fein, mich gegen ihn ju schützen mich und meinen Bater?"

36. Rapitel.

Ein Schurtenftreid. Lady Wolga Cliffe war durch die scheinbare Unaufrichtigfeit und durch die Berfchloffenheit Alexas fiefer bermundet worden, als das Dadchen es benben tonnte. Stolg wie fie mar, eifig falt und abftogend, wie fie ichien, hatte fie Mega im Laufe ber wenigen Wochen liebgewonnen mit einer leidenschaftlichen Bartlichfeit, beren nur eble Raturen fabig find. Des Madchens scheinbare Undankbarfeit und Unwurbigfeit verfetten ihrem bergen einen barten Schlag. Sie batte die Racht bor Alexas Abreife nach Montheron nur wenig geichlafen, und erft, nachdem diefe forrgefahren war, verfiel fie in einen furgen Schlaf infolge ganglicher Ericopfung.

Gie erwachte mit einem bitteren Gefühl bes Berlaffenfeins. Es war ihr fo weh, fo traurig ums Berg, als habe fie ihr Liebftes ins Benb gelegt.

Die Gefellichaft ibrer Gafte mar ihr gumiber; fie blieb ftunbenlang in ihrem Jimmer, ftill und traurig. Ihr Bertrauen gu Alexo batte einen barten Stof erfitten, und boch bachte fie an die fferen, blauen Augen, an die Reinheit und Unschuld ihres Gefichts. Dann wieder zweifelte fie an ihrem eigenen Urteil und wollte bem Schein nicht glauben, ber ihr ein felicher ichien. Gie fagte fich, bag ber Mann, mit bem ihre junge Gefellichafterin bes Abenbe im

Garten gewesenwar, doch Lord Kingscourt gewesen fein muffe, obwohl Saby Martham entichieden bas Gegenteil behauptete und dies von Alexa zugestanden morben mar.

Den gangen Tag, bie gange Racht und ben anbern Morgen fampfte fie mit ihren Breifeln.

Benn es boch ber Graf war, mit bem fie biefe heimliche Zusammenkunft batte," fprach fie am zweiten Tage ber Abwefenheit Alexas gu fich felbft, "wie habe ich fie bann gefrantt! Ich muß bie Bahrheit bon ibm boren! 3ch will ibn fogleich ju mir rufen Laffen!"

Die fdrieb ben Brief an ben Grafen, bon bem wir bereits Kenntnis haben, und in welchem fie Lord Lingscourt zu fich bat.

Ein paar Stunden fpater tam biefer in Cluffebourne an und wurde in das Balfonzimmer der Labb Bolga geführt. Er bemerfte bie Blaffe ihres Gefichtes und auch ben Rummer in ihren Bugen, als fie ibm entgegentam, um ihn zu begrüßen.

"Sind fie frant, Lady Bolga?" fragte er nafch und teilnehmenb. "Beinabe, ja muß ich gesteben," antwortet fie mit

einem schwachen Lächeln. "Ich habe Sie zu mir gebeten, Borb Ringscourt, um mit Ihnen im Bertrauen über eine Cache gu fprechen, welche für und beibe von größtem Intereffe ift. Es betrifft Dig

Sie fette fich und fud ben jungen Grafen ein, ibr gegenüber Plat gu nehmen.

"Das junge Madchen bat fich meine Liebe gewon nen in einem gang ungewöhnlichen Grobe," fagte fie. . Gie bat mir von ihrer Befanntichaft mit Ihnen in Griedensand ergablt, bog es in ihres Baters Saufe war, in bem Gie fich mabrend Ihrer Krantheit aufhielten, und doft eine innige, treue Liebe Gie mit ihr

Der Graf verneigte fich zuftimmenb. "Sie bat mir jeboch nicht gejagt, weshalb fie noch

nicht beiraten will," fuhr Lady Wolga fort, "und ich mochte fie nicht zu einem Geftandnis brangen. 3ch bachte mir, bag ber Beirat irgend ein hindernis im Wege ftanbe."

"Ihr Bater verweigerte feine Einwilligung und ohne diefe wollte fie mich nicht beiraten."

"Das war ebel und recht. Ich ließ fie ju mir bitten, mein lieber Graf, um Ihnen zu fagen, baß, wenn Alexa gu mir gurudlebrt, Gie freie Band baben follen, mich gu befuchen, gang als ob biefelbe meine Schwester und Sie ihr bevorzugter Bewerber maren."

Der Graf fprach ber Laby feinen Dant aus. "Sie fagen: wenn fie gurudfebrt," fügte er bingu.

Unterliegt ihre Rudfehr einem Breifel? Beabfichtigt fie, bei Dre. Ingeftre gu bleiben?"

"Sie ging, während ich verftimmt war, fort," erwiderte Lady Wolga etwas verlegen. "Ihr Zufammentreffen mit Dig Strange vorgeftern abend im Garten wurde von Lady Martham bemerkt und übel gebeutet. Dif Strange war gu ftolg, mir ben Ramen bes Mannes, mit bem jene fie beobachtet batte, gu nennen, aber ich unitmaße, bag Gie es waren!" Ringscourt erichtat. Was bieg bas? Wer war

der Mann gewesen? Drobte Alexa eine Gefahr? Rein Zweifel an ber Geliebten tonnte bem jun-

gen Grafen tommen, aber ba er von der Miffion, die Alexa nach England geführt, feine Ahnung batte, tonnte er auch feine Erflarung für bas finden, was Laby Bolga ibm mitteifte.

Das muß ein Migverständnis fein," entgegnete ber Graf. "Ich war vorgestern abend nicht in Cluffe-bourne. Ich bin noch niemals hier gewesen, um Mig Strange allein ju feben. 3ch habe fie auch nie gesehen ober gesprochen, wenn Gie von meinen Befuch ennicht mußten."

"Bas foll das bann bedeuten?" fragte Labb Bolga. "Bon wem trennte Dig Etrange fich im

Garten gu fo fpater Stunde mit Umarmung und Ruffen?"

"Imeifellos von niemand!" rief Lord Ringscourt. "Lady Martham irrte fich

"Aber Alexa geftand es boch felber gu, fich bon conand getrennt ju haben, den fie nur nicht nennen wollte!" beharrte Laby Bolga.

"Aber, Mylady, fie fennt doch niemand hier in England!" wiberfprach ihr ber Graf. "Gie bat feine Bermanbte bier und ihr Bater ift in Briechenland. Gie ift feit ihrer frubeften Rindheit nicht mehr in England gewefen. Dieje Beschnidigung ift unglaublich - unerhort!"

Lady Wolga flingelte und befahl dem eintretenden Diener, Lady Markhant zu rufen.

Graf Ringscourt fannte bie feinbfelige Gefinnung berselben und eine bange Borahnung stieg in ihm auf, daß der Geliebten eine große Gesahr drobe, die unbedingt abgewendet werben muffe, wollte er nicht ihr und fein Lebensglud gerftort feben.

Laby Martham erfchien und ergablte ihre Geichichte mit einer Ausführlichkeit, daß fein 3meifel an ber Babrbeit ihrer Ausfage auftommen tonnte. Lord Ringscourt mar betroffen, aber fein Bertrauen zu Alexa wantte tropbem nicht.

Rönnen Gie mir bie Berfonlichfeit bes Mannes beidreiben, Labb Martham?" fragte er.

3ch habe ihn nicht genau feben tonnen, ba es dunfel mar, aber ich bemerfte, daß er groß war und einen Bollbart trug," entgegnete bie Befragte, "und es ichien mir, als fei er jung und bubich.

"Das ift eine fonberbare Geschichte," fagte ber Graf, nochbem die Sache bin und ber besprochen war, "aber ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, Labn Wolge, bag Mig Strange nicht imftanbe ift, frgend etwas Unvechtes ju tun. Rur ihr eigenes Beftandnis wirde mich überzeugen. Ich fenne fie fo gut, boft ich felbft tem Beugnis eines Engels gegen fie nicht elanien würde.

and all field Res Side

Ri

Ini Bo

em

20

ME SE SE TH

In

iche ib possierte, schlug fein Rab um. Schwer ber-lett begab sich ber junge Mann nach ber oben ge-nonnten Rühle, wo er sich zu erholen gebachte. Aber schon um 3 Uhr trat der Tob ein. Es scheint, als ob der junge, etwa 24jahrige Mann (nach bei ibm porgefundenen Bapieren beigt er Bernhard Raufc que Riebern a. b. E.) an innerer Berblutung geftorben ift. Der Unfall ereignete fich an berfiben Stelle, an ber boriges Jahr ber Autounfoll fichjurrug, bei welchem auch ein biefiger junger Mann fein Beben einbufte.

Die

Moril

n Gie

darum

t 3. 8.

dan d

m, für

t both

n im

Liften,

midut8

fonn-

Mber

affen.

perben

Berbst

Blart

n tote

r ben

r find

vieter

ber zu

nn er

n IIII

nit fo

bar-

Bet-

mern-

Ianb-

Millen.

trop

cinen

t, der

numer'

Mus-

b bas

eitige

ttel.

e für

bes

abge-

9,40

gnule

DACTE

phoe-

ation

ig gu

e ber

imbe-

Mitb-

M.

2000

ferme

penn

eten.

Black

lari),

preis

enen

Icin-

labat

ein

nuf&

Part.

be#

für

0 p.

etten

ober-

abaf,

midu

cháft Lahn

auf

Die

iffee,

dien

fagt,

H-

100

und

ngs-

DOR

men

r in

eine

and.

r in

amb-

ten-

nung

thm

nicht

Be-

cifel

utte.

шек

tnes

2 66

nng

dnu.

ber

den

ndn

pend

inb-

t fie

Braubach, 19. April 1920.

b; Doftblute. Das überaus gunftige Better ber leuten gwei Wochen bat die Blute ber Baume burchtveg gut ju Enbe geführt. Bie bei Aprifofen und Bfirfichen, ift der Fruchtanfat gufriedenftellend. Cent einigen Tagen blithen auch bereits bie Apfelbaume, Die frühen Gorten wie Raifer Meganber und Booslop, find fogar ichon im Abbluben. Die Grundlagen für eine gute Obsternte find fonach gegeben. wenn nicht ber verhaltnismäßig frühe Termin und Die Gefahr von Sparfroften Die Musfichten gunachft noch femalern.

en; Der Gewerbeberein mabite gum Abgeordneten für Die am Dienstag in Limburg ftattfindende Togung des Raffantischen Gewerbebereins ben Borfipenben herrn Dtt. In ben Borftanb wurde gewählt Berr Gulling. Bunfchgemag foll auch in biefem Jahr wieder eine Ausstellung von handarbeiten ftattfinden.

; Betriebsftorung. Durch das Fallen eines Tannenbaumes, ber auf die Stromleitung ber D. R. B. fiel, entftand Ruryfchlug, modurch bie Bleiund Gilberhütte bon 4 bis 9 Uhr abende ohne Strom

Et. Goardhaufen, 19. April 1920.

- Bugballmettipiel St. Goarsbaufen. Das swifden ber erften Mannichaft bes Gufbollflubs St. Goarshaufen und der dritten bes Sportvereins Braubach ausgetragene Bettspiel endigte mit 10:1 jugunften Gt. Goarebaufen.

a" Die Grasnutung auf ben Begirte ftragen foll für 1920 verpachtet werben. Raberes wolle man aus der Befanntmachung in ber beutigen Rummer erfeben.

- Biebverfteigerung. Saut Befanntmachung bes Landratsamtes findet am Dienstag bormitteg auf bem Schlachtviebhof in Daing bie Berbeigerung der bom Berbande gurudgewiesenen Rube und Rinder durch ben Biebhandelsverband ftatt. (Raberes ift in ber Befanntmachung erfichtlich.)

=" Die Deffen-Raffanifche land. wirticaftl. Berufsgenoffenicaft lagt in beutiger Rummer an famtliche Bürgermeifter bes Rreifes die Mahnung ergeben, für eine balbmög-lichfte Gingablung ber Beitrage an die Rreistommunalfaffe Corge ju tragen. (Raberes in ber Befanntmondaring.)

Raftatien, 19. April (92).

a, Grasverpachtung. In ber Begemei-fterei Raftatten findet bie Berpachtung ber Brasnunung für die Begirtstoffe Gt. Goarsbaufen-Raftatten-Bolzbaufen am 26. April fratt. Roberes ftebe Befannimachung.

Ans Rah und Fern

z Frauffurt a. IR., 18. April. 3 weigefabrliche Rirchendiebe, die in Rheinheffen und im Abeingau ihr gemeingefahrliches Sandwert trieben, wurden von der hiefigen Kriminalpolizei in dem Bautednifer Georg Braun aus Girfbaufen und bem Schloffer Georg Bermann aus Rubesheim ermittelt und festgenommen. Gie gestanden bie Rirdeneinbruche bon Dietesheim und Datienthal und einen Einbruch in die Rüdesbeimer Edule bereits ein. In bem Befit eines Sehlers, bes hiefigen Arbeiters Otto Bremer, fand bie Boligei eine große Angahl gerschnittener Fahnen, Teppiche und Meggewänder, die aus Dietesheim und Marienthal ftommen.

Schleichhandel. Der Landwirt Mag Rahle aus bem Borort Saufen wurde beute babei abgefaßt, als er einen Wagen mit 40 Bentnern Speifclartoffeln einem eigens jum Geheimhandel gemieteten Reller am Blucherplat guführen wollte. Nicht nur bie Lartoffeln, fonbern auch ber Wagen verfiel ber Befchlagnahme. Rable bat ben geheimen Kartoffelbanbel am Blücherplat schon feit langem betrieben.

fierung ber Apothefen. Die Berftaatlichung ber Apothefen Frankfurts, etwa 40, ift bereits mehrfach Gegenstand eingebender Besprechungen in ber Stadtverordnetenberfammlung gewesen und ift jeht Gegenstand einer Eingabe an Die Staatsregierung gemefen, in der gebeien morben ift, bis jum Erlag eines Reichsapothefengesepes feine Rongeffionen für neue Apothefen mehr zu erteilen. Rach oberflachlichen Schähungen erforbert bie Ablöfung aller Apothefen nabegu 35 Millionen Mart. Die Stadt erwartet von der Berftaatlichung der Apotheten wertbolle Borteile, befonders eine mejentliche Breisverbilligung, die burch die Schaffung eines Bentrallaboratoriums berbeigeführt werben foll.

ro Bingen, 18. Mpril. Bom Bug überfab ren. Der Guterbobenarbeiter Anton Beinbeim er aus Münfter b. Bingerbrud wurde beim Ueberfcreiten der Gleife von ber Lotomotive eines Berfonenguges erfaßt und mit bem Ropf gegen eine Saule grichlendert. Der Schwerverleite wurde ins biefige Dofbital eingeliefert, wo er nach furger Beit ben erlittenen inneren Berlehungen erlag.

lo Roln, 18. April. Freilaffung ber internierten Reichswehrtruppen. Die neulich in Roln internierten Reichewehrtruppen find gemäß ben von Marichall Joch erhaltenen Inftruttionen und mit der Uebereinstimmung der deutschen Regierung in unbesettes Gebiet gurudgefandt worden. Gie fuhren Sonntagmorgen mit der Gifenbahn unter britisch-militärischer Bewachung. Jene war beauftrogt, diese Truppen an die deutsche Beborde an der öftlichen Grenge ber neutralen Bone jenfeits Siegburg abguliefern. Diefe Route ift mit bem 3med, bas Ruhrgebiet zu vermeiben, ausgewählt.

Ib Duisburg, 18. April. Gachichabenan melbungen aus Anlag ber Tumulte find bisher in Dobe bon rund 1.3 Millionen bei ber Stabtverwoltung eingegangen. Diefe Bahl gibt zweifellos noch nicht die bobe des tatfachlich entstandenen Cachichabens an.

fo Silbesheim, 18. April. Beraubung bes Diffdesheimer Domicabes. Der Dieb ftabl wurde vermutlich am 12. d. Mis. gegen Abend ausgeführt. Die Diebe haben eine Mauer burchbrochen und aus dem Domschap folgende Bertgegenftande entwenbet: gwei brongene Bernipardeleuchter, bie eine Rachahmung ber filbernen Originale barftellen, eine golbene Muttergottesftatue, bie 52 Bentimeter boch ift und neben bem Gold- auch einen bebeutenben Runftwert befitt, eine vergolbete Batene, vier filbervergolbete Relche und filbervergolbete Monftrangen bon besonderem Berte. Damit find gebn bon ben achtzig Runftgegenftanben, Die fich im Domichat befinden, entwendet worden. Bon ben Dieben fehlt bieber jebe Spur.

fo homburg, 18. April. Groffener in Samburg. Bente Racht find Die umfang. reichen Bollniederlagen, in benen Borrate an Sutter und Rabrungsmitteln lagerten, abgebrannt. Der Schaben betragt, ohne ben Bebanbefchaden, 25 Millionen Mart. Die Urfache bes Benera founte bisber nicht feftgeftellt merben.

to Belfingfors, 17. April. Bolfchemiftifche Bropaganda. Roch einer Melbung aus Rarva wies die Rateregierung 48 Millionen Barenrubel für die bolfchewistische Propaganda in Deutschland an. An Stelle Radels murbe eine andere, vorläufig noch unbefannte Berfonlichfeit für die Leitung ber Agitotion bestimmt.

Legte Rachrichten Borbem Mbmarich ber alliierten Truppen.

Ell Frantfurt a. M., 19. April. (Gig. Drahtb, bes Lahnft. Tagebl.) Die Angeichen für einen bevorstehenben Abmarich ber frangofifden Befagungdtruppen aus bem Maingan machen fich immer beutlicher bemertbar. Beitere Truppen ber Infanterie und Metillerie haben bie Bejagungegone öftlich bon Brantfurt und Frantfurt felbft berfaffen. Am DR o n. tag follen alle alliterten Eruppen abmarichieren. Die frangofiiche Sahne im Botel Imperial, bem Sauptfig ber Befagungsoffigiere, wurde bereits eingezogen. Mehrere belgifche Offiziere haben im Sinblid auf die bevorstebende Raumung am Conntag mittag mit dem Rommanbeur der frangofifchen Infanterie-

x Franffurt a. D., 18. April. Romunali- | bibifion eine Befprechung gehabt, worenfhin fie wieber abreiften.

> Todesurteile megen Ermorbung eines Ameritaners

Cobleng, 19. April. Sahn und Mdermann wurden wegen Ermorbung bes amerifanis fchen Coldaien Depp gum Iobe, wegen Totichlags im Jall Chriftmann in Berbindung mit Ranb gu lebenelanglichem Buchthaus verurteilt. Bahn wurde augerbem ber ichweren Rörperberlegung und bes berfuchten Raubes im Falle Schmit foulbig befunden und gu weiteren 15 Jahren Buchthaus verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihnen auf Lebenebauer aberfannt und die Boligeiaufficht für gulaffig erfannt,

Eingefandt

Fin alle unter bieber Anderst veröffmillichen fleiche abergeinnet bie Anderstein in die perfogsiehliche Beraufmentung. Anderstein Geforden verschen in den Bapierfers

Lahnftein, 19. April 1920.

In ben Städten Cher- und Rieberlahnftein ift für Labengeschäfte Conntagerube befohlen. Es ift nicht gut ju versteben, daß 3. B. in Braubach, welches an Sberlabnitein anichlieft, Conntags bas Offenhalten b. Labengefchafte geftattet ift. Es ware boch ber heutigen Beit entsprechend wirflich angebracht, Diefe Cache einheitlich zu regeln. Gur Ge-ichaftspersonal einerseits und Raufer andererfeits burfte eine einheitliche Rogelung boch von großer Wichtigfeit fin.

Berautwortlich für bie Schriftleitung: Dito Richard Bauninger. Bur ben Angeigen und Mellametet! M Raufd. Drud und Berlag ber Buchbruderei gr. Gaidet (Inb. gr. Wohr) famtlich in Oberlahnftein.

Amtlide Bekanntmachungen.

Die Berfteigerung ber bon ber frangofifchen Abundenefommiffion meingewiefenen Rub: und Rinder findet am Dienstag, den 20. b. DRt., 18% Uhr bormittags, auf bem Echlachtviehhofe in Raing durch ben Biebhanbelsverband itatt. Gine Angabe, welche Tiere gurudgewiesen worben find, ift nicht möglich, ba ein großer Teil bat Ohrmarten, mit benen bie Tiere bezeichnet waren, fehlt.

St. Goarshaufen, ben 17. April 1920. Der t. Lambrat.

- 3. B. Riemobner.

An die herren Bürgermeifter bes Rreifes.

Den Gemeinden geben die heberollen über die bon den Unternehmern land- und forftwirtichaftlicher Betriebe ju gablenden Umlagebeitrage jur Deffen-Roffanifchen landwirtichafil. Berufsgenoffenschaft gu.

Mis Bezug auf §1020 ber Reichsversicherungsodnung bom 19. Juli 1911 werben bie Berren Burgermeister ersucht, dafür Sorge tragen zu wollen, bag bie Beitrage fobald wie möglich, fpateftens aber innerhalb ber gefeglichen Grift bon bier Wochen, an die Rreisfommunalfaffe gu St. Goarsbaufen bollftanbig portofrei eingezohlt werben. Bei Benutung bes Boftfchedverfehre find bie Boftfchedgebühren mit einjugablen. (Landesbant-Schedfonto Rr. 240).

Ein Ausftand gur Eingahlung ber Beitroge über die gefetliche Frift von vier Bochen binaus fann unter feinen Umftanben bewilligt werben und fonnen etwaige diesbezügliche Antrage feine Berüdfichtigung finben.

St. Goarehaufen, ben 14. April 1920. Beffen-Raffauifche landto. Berufogenoffenichaft, Cettion Ct. Goarshaufen. Der Borfigende bes Geltione-Borftanbes. an an em.

Städt. Wofferwerk.

Am Mittwoch, ben 21. Donnerstag, den 22. und Freitag, ben 23 April wird eine epfling bes Mohrneges in ben Mittagsfinnben von 1 bis 5 Uhr vorgenommen. Gine 26 perrung Anbet nicht ftatt, jeboch eine Rellenwrife Eritbung bes Waffers.

Oberlahnftein, ben 16. April 1920. Dor Ragiftrat : br 2006.

Bekanntmadjung.

Die Firma Emil Bar babier beabfichtigt bie

Anlage eines Anichlufigleifes oon Bahnhof Friedrichsfegen nach ihrer Befigung Ahlerhof.

Der Entwurf biefer Anlage liegt gemäß § 17 bes Gefehes über Rieinbahnen und Privatanichlug. bahnen vom 28. Juli 1892 auf bem biefigen Rathaufe Bimmer Rr 4 vom 19. Dief. Mts. ab 14 Tage lang gur Ginficht offen und tonnen Ginfpruche gegen ben Blan in berfelben Beit fchriftlich bei uns eingereicht ober munblich ju Brototoll erflart

Oberlahnftein, ben 16. April 1920.

Die Boligeiverwaltung : de Bons.

1895]

Belannimadung

Der Teerpreis ift bei ber Abnahme burch biefige Barger jum Gelbftverbrauch auf 2 .- 92. pro kg feftgefett. Oberlahnftein, ben 17. April 1920.

Städt. Basanftalt.

Dit Radficht auf Die erheblichen Berfehrs. fidrungen im vergangenen Monat war es bem Reichetoblentommiffar und feinen Organen nicht überall möglich, Die von ben induftriellen Berbrauchern au erftattenben Delbefarten ben guftanbigen Stellen rechtzeitig gu übermeifen.

Der Reichstommiffar bat baber bie Briff ber Erflattung ber April-Melbung bis jum 13. bs. Dite. verlangert.

Der Reichstommiffar far die Roblenverteilung

Mbtg. A. 1. Ortskohlenftelle Oberlahnftein.

Befanntmadung.

Mb 1. April 1920 gelten bis auf meiteres ab Bahn und Sager folgende BrennRoff-Rleinbandels-Breife in Oberlahnftein:

1. Sett. und Gatfiamm-Ruftoblen (I, II, III per 8tr. 16.50 90t per Btr. 16 .- 90t. 9. Rett. Stadtoblen per 3tr. 15.56 SRt. 3. Feit , beft melierte 4. @6 Ruß I per 3tr. 18 .- Mt. 5. EB Rus II per Btr. 18 .- Mt. per 3tr. 17 .- Mt. 6. CB Nng II

7. Anthragit Mußtoblen I per Str. 17.50 Mf. Il per Btr. 19.60 Mt. III per Bir. 18 .- Mt. 10. Ciform Britette per 3tr. 22 50 Mt. 1'. Giegeret Cott per Str. 19.50 Mt.

12 Bred Cots I und II per 3tr 22 - IRt.

111

14 Brauntoblen Brifetis Union per 3tr 11 .- IRt. Die Muffchlige werchen je nach ber Sorte und Qualifat ber Brennftoffe fart ooneinauber ab. Obenftegende Breife verfteben fich ab Bahn und Lager. Gur Schifffeebungen bie bedeutend bober ale Bahnfenbungen find, merben neue Breife fefigelest und peröffentlicht

Driskoblenftelle Oberlahnftein. Breispillunge-Rommiffion.

per Bir. 21 - Mt.

Betanntmadung

Am Dienstag, den 20. April werben in ber Beit von 9-121/2 Uhr

Brikettsicheine für den Buchtaben H ausgegeben. Lebenemittelfarten find unbedingt mitgubringen Undere Buchftaben finden feine Ber fidfichtigun:

Orishoblenftelle Oberlahnftein.

Befannimadung

Frühkartoffeln gelangen am Dienstag ben 20. April rammittags 2 Uhr jum Breife von 53 Mt. pro Centner gur Ausgabe. Weigbrotkarten merben am Dienstag ben

20. b Monats morgens von 9-11 Ilhr ansgegeben.

Riederlahnftein, den 19 Mpril 1920. Der Magijtrat.

Ein inniges Lächeln erhellte Lady Wolgas Züge. Sie wichte ihre Sand bem Grafen, welcher fie ergriff und trarm brudte.

中心有其一种生态。1940年代,在1940年,中国中国第1

"Doch nach bem halben Geständnis, welches Alega vor mir machte, ist es notwendig, daß sie ihr Ge-kandnis vervollständigt," sogte sie "Ich muß wis-ken, wer der Mann war und weshalb er nicht ins Thus fam, um nach ihr ju fragen. Es ift 3hre Bflicht, Lord Kingscourt, mit ihr fiber diefe Angelegenheit zu fprechen. Bielleicht ift er ein Berwandter von ihr. Gemig, es ift jest flar, bag Dig Strange bes Rates eines Freundes bedarf, und ich warbe ihr gern helfen, wenn fie fich mir nur offen-

Abre Befürchtung, bag jener Mann Alexa auf ber Reife tennen lernte, iftnicht unwahrscheinlich, Laby Bolga," fprach ber Graf besorgt. "Ich will bie Sache bei ber ersten Gelegenheit mit ihr besprechen. Benn jemand es gewogt hat, fie ju beläftigen, foll er erfahren, baß fie nicht ohne Schup ift."

Bald barauf verabschiedete Lord Kingscourt sich und ritt noch Montheron gurud.

Er fab Alega vor Tifch nicht wieder. Rach bem

effen begab Lord Montheron fich in die Bibliothet und ließ sichben gangen Abend nicht wieber feben. Mrs. Ingeftre, welche fich noch immer unwohl fühlte, 303 fich ebenfalls gurud, nachdem sie einige Musitftude angebort batte. Alexa wollte ibr folgen,

aber bir Dome but fie, gu bleiben. Comit waren bie Liebenden offein.

Es lag eine Unruhe in Alexos Pefen, welche Lord Ringscourte of utwertfamileit nicht eniging

Er riebe einen Stub! bem ihrigen naber und ersablie the ven feiner Unierredung mit Laby Bolga in betieff bes gebeimnisvollen Befuches.

Ich murbe bie gange Cache nicht bor bir ermaber hober, brach er jartlich, "wenn ich nicht befürchtete, bat jemand, ben bu auf ber Reife von Briechenland nach Frantreich fermen lernteft, bich ju belästigen wagte. Lag nicht falfche Jurudhaltung bich abhalten, meinen Schut in Anspruch zu nehmen!" 3ch wurde beine Bilfe anrufen, wenn ich irgend-

2. 対象の対象の対象の対象をより表示して対象の表示である。

wie beläftigt wurde," erflarte Alega furg. "Go ift bas gange eine Läufchung?" fragte ber Graf Ringscourt.

Plega gogerte. Gie tonnte bie gegen fie erhobene Befchuldigung nicht in Abrede ftellen, und fie fogte fich, bag ber Graf ein Recht hatte auf ihr Bertrouen, und boch tonnte fie nicht die Bahrheit

,Wir find noch nicht miteinander verlobt, Alfred," fprach fie forgenvoll. "Ich fange an. ju greifeln, bag bas zwifden uns ftebenbe Bindernis jemals beseitigt werben wirb. 3ch muß bir gestegen bağ Lody Marthams Anflage auf Bahrheit beruht, 3d turnnte mich bon einem Manne im Garten gu Cluffebourne, wie fie es beschrieb!"

Bar ber junge Mann bein Bruber. Alexa? C der war er ein fonftiger Bermanbter?" fuchte ber Graf au erforichen.

Aber fie wehrte ihm:

"R.in, nein! Ich fann bir nicht fagen, wer er war, Alfred! Bielleicht komme ich nie in bie Lage, ber Aufflarung über bas Gebeimnis fanen und foate ich auch beine Liebe und Achtung barüber perlience!"

Die erhob ihr Angen offen ju ibm, welche wohl tiefe Befunmernis, aber auch ihre Unfchuld und ihre Geciengrofe ausbrudten. Der Graf hatte nin an ein von ihr begangenes Unrecht geglaubt, und biefer Bud fagte ibm wieber, baf er fich nicht in ibr tacichte.

Ce be oahre bein Gebeimnis, Alega", logte er fauft, aber wenn du meiner bilfe bedarfft, must big nicht gogern, fie in Anspruch gu nehmen."

Und bu bertrauft mir noch?" In feinen Augen las fie bie Antwort. "Es mag ein Tag tommen, an dem ich dir alles

erflaren tann!" fagte Alega mit einem bantbaren Blid. D, Alfred, wenn bu mir ummer noch bertrauft, ungeachtet bes Scheines, ber wiber mich zeugt bann will ich mutig weiter fampfen!"

Der Graf erfundigte fich nach Mr. Stronge und Alexa zeigte ihm ben letten Brief ihres Baters, welcher von Athen datiert war und nichts auf ihre Miffion Bezügliches enthielt. Der Anblid bes Briefes befeitigte ben leifen Gebanten bes Grafen, bag jener Dann möglicherweise ihr Bater gewesen fein founte.

Es war nach sehn Uhr, als Alexa fich auf ihr Bimmer begab. Das Feuer fladerte hell im Ramin und auf bem Gefims brannte ein Licht. Aber bebor fie fich feste, fiel ihr Blid auf ihre Briefmappe, be fie auf ben offenen Schreibtisch hatte liegen laffen. Gie bemertte, bag nicht alles in berfelben Ordnung war, wie fie es verlaffen hatte. Das Schlof der Mappe war augenscheinlich mit einem falfden Schluffel geöffnet und die Papiere burchfuche worben. Es waren nur einige Briefe bon ihrer früheren Gouvernante in der Mappe, aber diefe lagen fantlich entfaltet ba, als ob biefelben aufmertfam gelefen worben waren. Das gange batte überbaubt ben Anschein, als fei jemand beim Durchsuchen ber Bapiere geftort worden und babe fie in großer Ede wieder in die Mappe gurudgelegt.

"Das ift Bierre Renard Werf!" bachte Alexa. "Er muß verscheucht worden sein, ehe er alles wieber ordnen tounte! Es ift gut,bag fich in Diefer Dappe fein Bild bon meinem Bater und feine Briefe befanden, burch welche feine Dube batte belobut werben fonnen!"

Gie ordnete die Papiere wieder und befichtigte bann bie fleinen Schiebfaften bes Sefretare, welche größtenteils Icer waren und an denen fie nichts Berbachtiges wahrnahm. Darauf unterzog fie ihre Roffer einer Brufung. Auch biefe woren offenbar geöffnet und burchfucht worben. Gie nahm aus

einem Raftden boller But- und Schmudfachen Stud für Stud beraus fand jedoch auf bem Boben fo gut wie möglich verftedt eine hubiche und febr toftbare Brofche, welche jie noch am Tage vorber Mrs. Ingeftre batte tragen feben.

Ihr Cored über biefen Fund war unbefchreiblich. Gie zweifelte feinen Augenblid baran, bas Bierre Renard bie Brofche gestohlen und in bem Raftchen berftedt batte, um fie in ben Berbacht bes Diebstahls, vielleicht gar, um fie ins Gefängnis ju

Ralter Schweiß trat ihr auf Die Stirn und eine tiefe Berzagtbeit tam einen Augenblid über fie. Bie fonnte fie nun hoffen, ihr Bert erfolgreich gu Enbe führen, da fie bei jedem Schritt von Feinden beobachtet und verfolgt wurde, benen fein Mittel pu gering mar, um fie zu verberben.

Sie durfte fich nicht über ben Diener bei feinem herrn beflagen, fie durfte fich auch nicht bon Des. Ingeftre verraten. Denn wie hatte fie die Feindichaft bes Dieners erflären wollen, ohne fich felbft 3n berraten?

Sie mußte die Brofche wieder in das Bimmer ihrer Besiberin bringen und begab fich zu bem 3wed nach bem Gemach ber alten Dame, wo fie fich nach beren Befinden erfundigte. Dabei fand fie Belegenbeit, die Brofche in ein offenes Schmudfafteben gleiten ju laffen, aus bem Renard fie ohne 3meifel genommen batte. Dann febrte fie, erleichtert aufatmend, in ihr Zimmer gurud.

In der Balle begegnete fie ihrem Feinde auf bem Wege nach bem Zimmer feines Herrn. Es blitte eine unverfennbare Schabenfreude aus feinen Augen. Er grufte Mlega mit untertanigfter Soflichfeit und ging bann an ihr vorüber.

"Bas wird er unternehmen, wenn er findet, das fein Borbaben vereitelt ift?" bachte Mera, mabrend fie ibrem Jimmer gufchritt.

(Fortfehung folgt.)

Berkauf.

Am Samstag, den 24. d. Mts.,

nachmittags 3 Uhr, feben die Erben Jojef Abler bier auf biefigem Rathaufe ihre

Wohnhäuser Adolfftraße 27a. Mittelftraße 7 und Mittelftraße 12 fowie

21,68 ar Alder an ber bl. Beifitapelle und 3.25 ar Mder Bauerntal einem freiwilligen Bertaufe auf. [1790

Oberlahnftein, ben 12. April 1920.

Die Semeinbe Muel Rreis, Gt. Coarshaufen, pertauft im Bege bes fchriftlichen Angebots in einem Lofe

17 Gigen A Stimme mit 19 Seftm.

1 Buchen A Stamm mit 1,16 Semm.

4 Raumm. Gidennutideit.

Die Bebote find unter ausbradlider Muertennung ber Bedingungen pro Feftmeter bejm. Rm. abjugeben und verfoloffen mit ber Auffcrift "Dolgfubmiffton" bis

Montag, den 3. Mai d. Js. an bas Bargermeifteramt Auel, Rreis Gt. Coars. haufen einzufenben.

Die Gröffnung erfolgt bafelbit am

Dienstag, den 4. Mai um 1 Uhr nadmittags.

Babnitation St. Gearsbaufen etwa 5 km ober Rleinbahu Bogel 2 km

Muel, ben 16. April 1920.

Der Bargermeifter: mener.

1907

Bekanntmadung.

Im hiefigen Sandelsregifter B. Rr. 36 ift heute bie Firma "Gebrüder Bollinger, Gefellichaft mit befchrantter haftung in Oberlahnftein" eingetragen

Gegenstand bes Unternehmens ift: Fabrifation bon holgwaren und ber handel in holgwaren und verwandten Artifeln. Das Stammfapital beträgt 106 000 Mart.

Geschäftsführer: "Jatob Bollinger, Raufmann in Oberlahnstein, Artur Löwenstein, Raufmann in Roln. Stellvertretenbe Gefchäftsführer: Johann Bollinger, Schreinermeifter gu Oberlahnstein, hermann Bollinger, Schreinermeifter gu Oberlahnftein.

Der Gefellichaftsvertrag ift am 25. Rovember begio. 1. Dezember 1919 festgestellt und am 18. Februar 1920 ergangt. Jeder Gefchaftsführer bertritt für fich allein die Gefellichaft und ift berechtigt, allein die Firma gu geichnen.

Die ftellvertretenben Gefchäftsführer vertreten bie Gefellschaft nur gemeinschaftlich und baben bei ber Beichnung ber Gesellschaftsfirma ihre beiberseitigen Unterfebriften bingugufügen.

Die Daner ber Gefellichaft ift auf funf Jahre festgesett. Wenn ein Jahr vor Ablauf biefer Frift

Die Stammeinlagen ber Gefellichafter Johann und hermann Bollinger find nicht bar einzugablen, fonbern find burch Cacheinlagen gebedt, inbem biefe Schreinereinrichtungsgegenftande in Sobe ihrer Stammeinlagen vor je 3000 Mart in Die Gefellichaft eingebracht baben.

Rieberfahnftein, 12. April 1920.

Mmisgericht.

Lichtspielhaus Lahnstein,

Montag und Dienstag:

Wenkerka

oder: arme schöne Mädchen. Ungarisches Drama in 5 Akten.

Alles aus Liebe.

Lustspiel

Zehnerermässigungs Karten

sind zu haben bei Cigarrenhaus Christ und an der Theater Kasse,

Künstler-Orchester.

Tadellos arbeitender, fast neuer

(System Gesteiner) preiswert zu verkaufen

Zu eriragen in der Geschältsstelle d Bi.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsehlusse gefallen, am Sountag Morgen 11 Uhr, unsere innigstgeliebte, herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

nach kurzer, schwerer Krankheit, infolge einer schweren Operation, versehen mit den al. Sterbesakramenten, im blühenden Alter von 20 Jahren, in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Eltern Geschwister und Anverwandte.

Oberlahnstein, Bingerbrück, Gevelsberg, den 17 April 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag. 20, April 1920, nachmittags 31/2 Uhr, vom Trauerhause, Schnassgasse 2 aus, statt. Das Traueramt wird am Donnerstag, den 22. April, morgens 61/2 Uhr, in hiesiger Pfarrkirche abgehalten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ehegattin von Postschaffner Peter Bär

am 18. April, nachmittags 21/2 Uhr, nach längerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente der kath, Kirche im Alter von 42 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen :

Familie Peter Bär.

Oberlahnstein, den 18. April 1920.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. April 1920, nachmittags 41/4 Uhr. vom Trauerhause, Mittelstrasse 65 aus, statt. - Das Traueramt wird Samstag, den 24. April, morgens 61/4 Uhr, in der Pfarrkirche abgehalten

Städtische böhere Mädchenschnle

Oberlahnstein.

Das Sommersemester beginnt am 20. April feitens eines Gesellschafters nicht gefündigt wird, gilt um 73/2 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet ber Bertrag auf seweils fünf Jahre verlängert. um 81, Uhr statt, Die ABC-Schützen kommen um 101/, Uhr.

Sophie Schladdi, Schulversieherin.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Lieferung von Steinmaterialien und zwar:

1200 cbm Pflastersteine

100 .. Mauersteine

2050 .. gew. Senksteine

200 .. schw. ..

1600 ,, Steinbruchschutt

für die Unterhaltung des Rheins (von km 48.5 bis 112,0) soll öffentlich in 3 Losen getrennt vergeben werden.

Angebotbogen und Bedingungen können vom Wasserbauamt I Coblenz. Mainzerstr. 65 gegen worherige portofreie Einsendung von 3 Mark für jedes Los bezogen werden. Zu den Angeboten ist das vorgeschriebene Formular zu verwenden. Angebote sind gut verschlossen postfrei mit der Außechrift: "Lieferung von Steinmaterialien Los " versehen bis zum Eröffnungstermin am

29. April ds. Js., mittags 12 Uhr. hierher einzureichen. [1890

Coblenz, im April 1920.

Wasserbauamt I.

die bartnäkigste, garantiert in 8 Stunden geheilt. Verlangen Sie sofort kostenlose Zusendung von Dankschreiben zwecks Ueber-

Wallraff, Weiden bei Köln Bahnstrasse 88a

Bekannimachung.

Die Grasnutzung auf den Berirksstrassen soll für das Jahr 1920 gegen solortige Zahlung der Beträge öffentlich verpachtet werden. Die Termine finden statt:

1. In der Wegemeisterei St. Goarshausen a) für die Bezirksstrasse St. Goarshausen - Bogel am Montag, den 26. April 1920, vormittags 10 Uhr in der Gast-

wirtschaft Hopf zu Reichenberg b) für die Bezirksstrasse Caub-Weisel am Mittwoch, den 28. April 1920. vormitt, 11 Uhr im Gemeindezimmer zu Weisel.

2, lo der Wegemeisterel Nastätten für die Bezirksstrasse St. Goarshausen. -Nastatten-Holzhausen au. Montag

den 26. April 1920. a) für die Streeke von Station 7,0-11,0 im Hotel Weissbart in Bogel vorm.

1/28 Uhr. b) für die Strecke von Station 11,0-16,5

im Hotel Lang in Nastatten vormitt. Bie Bedingungen werden in den Terminen

bekannt gemacht. Oberlahustein, dan 17. April 1920.

Lundesbau mt.

Hant- und Geschiechtskrankheiten alte und neue Fälle.

Krätze-Hellung in 18 Stunden Nervõse Schwäche. Mikroskopische Untersuchungen.
Bletentersuchungen.

Spezial-Institut H. Specht Telefon 1824 Cohlenz Burgatrasse 6. Spreehstanden von 9-12 n. 3-6. Sountage von 9-12

Krankheiten aller Art behandelt mit bestem, langjührigem Erfelg

J. Mohr, homoopat. Heilkundiger Coblenz-Metternich, Triererstr. 123

Haltestelle Bäbenacherstrasse. Spreschtunden von 9-12 Uhr and 2-4 Uhr täglich.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei der Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden, lieben Frau und Mutter sprechen wir allen, besonders den Kranz- und hl. Messespendern herzlichsten Dank

Die trauernen Hinterbliebenen :

Oberlahnstein, 18. April 1920

Heinrich Josef Kessler

und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnhame bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben unvergesslichen Kindes sagen wir allen unseren innigsten Dank

Familie Anion Sagerweig.

St. Goarshausen, den 17. 4. 1920.

Strickwolle

in grau u. sohwarz, prima Qualität sehr preiswert empfiehlt Rud. Neuhaus, Braubach.

sind fortgesetzt Käufer von

Pflugfabrik Wagner, - Nastätten

zum Nähen gesucht Badur,

Hochstrasse 10.

tüchlig. Mädchen für Weinbergs- und etwas leichte Feldarbeit gesteht. Offerten unter J. Solt. Nr. 1819 a. d. Geschäft-st.

Slundenmädchen

Ehrliches

Mandananchen esucht Näh Geschäftust [1900

t mal wookentlich:

Frauod. Mädchen einige Stande som Patzer ges. Gymnarislate. 9, [190

Ein Paar sone storks; Arbeits-Schuhe Nr. 41, sawie

ein Damen - Hul für junges Madenen zu verk H. Luftmut., Johannestrame 9.

Fast neuer, weisser Sommer - Hul 2

für junges Mädchen zu verk Nah. Geschäftsst. Ein fast neuer 1824

Gussherd Grösse 75×110 om billig zu verkaufen Osterspai, Haus 129.

STATE OF THE PARTY Junger Lehrer (Akademiker) sucht freundl. möbliertes

Zimmer mit Klavier, in somiger Lage, ovil mit Pennion, Offerten nater Z 900 a d. ..Lahnst Tageblatt". NOT BUILDING WHICH CHEEP

Möbl. Zimmer

mit Kost in Ober. N. Labortein od. Umgebone gesucht. Ged. Offert unt. Nr. 178" a. d. Grecheltur. Frau mit einem Kinde

möbl. Zimmer evtl. geg Atheitsleistg kaulm. Privatschule Inb. C. Hacke, Bushsachverständiger - Cohlenz -

pal der lich felle Man

rein

(Sr

bie

tu:

nf

Jahres-, Halbjahrsund höhere Fachklassen [1018 Beginn des 27. Schuljahres 20. April 1920. Nah. d. Presp. Perseul. Auskunft im Schulhause Hohenzollernstr. 148.

Verkauf. Mittwoch, 21. April nachm. I Uhr fedt der Verkanf von

2 Leitern, 1 Stosskarre.

1 Schrankofen' 2 Bettstellen, 2 Tischen, 7 Stühlen, 1 Glasschrank usw. statt Frau Lohnert, N.-Lahnstein, Fabrgasse 8-

NAME OF TAXABLE PARTY OF TAXABLE PARTY. Für Bäcker! Zwel gebrauchte noch guterhaltene Mehisiebmaschinen mii Rossuaarwaizen preiswert absugeben

Karl Ackermann,

Nastation. Telefon 68

COLUMN TO SERVICE A STATE OF THE PARTY. Wegen Geschäftsaufgabe ein fint neuer Backolen

preiswert zu verkanfen bei Ph. Dav. Rüring Michien, Hungame. Täglich

trische Spargel zu den biligsien Tagespreisen empfichlt Josef Frischauf, St. Goar

20 Monate alt zu ver-Pet. H. Steeg, Weisel bei Caub.

Eine schwere 1890

(Lahnrasse) garantiert zugiest zu verkaufen. Camp. Leyschestr 37

Mehrere genranchie Fensier. ein elekir. Klavier und Handwägelchen zu verkaufen Nah Gerenartast, (1874

"Marksburg".

mer fon turn Rus

exfb ditta